

Klimaliste im Rat der Stadt Leverkusen ·

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

FAX: 0214 / 406-8802

20.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien.

Antrag:

Einrichtung Eigenständiger Radverkehrsanlagen

Die Stadtverwaltung prüft für alle im Leverkusener Stadtgebiet vorhandenen Gehwege mit Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ die Einrichtung eigenständiger Radverkehrsanlagen.

Sollte die Einrichtung einer eigenständigen Radverkehrsanlage in Ausnahmefällen nicht möglich sein, wird an diesen Stellen ersatzweise ein streckenbezogenes Tempolimit auf 30 km/h geprüft.

Ziel ist die Abschaffung des Zusatzschildes »Radfahrer frei« in Leverkusen.

Begründung:

Ein großes Problem für die Durchgängigkeit des Radverkehrs auch in Leverkusen stellt das Verkehrszeichen »Gehweg« (Zeichen 239) in Kombination mit dem Zusatzzeichen »Radfahrer frei« (Zeichen 1022.10) dar.

Der Gesetzgeber kann die Einrichtung einer solchen Konstellation nur für seltene Einzelfälle vorgesehen haben, denn das Befahren von Gehwegen ist weder im Interesse von Fußgänger*innen noch von Radfahrer*innen. Zum einen fühlen sich Fußgänger*innen (zu Recht) vom Radverkehr gestört, zum anderen ist die Benutzung des Gehwegs für Radfahrende unkomfortabel, da durch den absoluten Vorrang

des Fußverkehrs für sie auf diesen Wegen Schrittgeschwindigkeitspflicht gilt.

Zudem sind viele Gehwege in schlechtem baulichen Zustand, zugeparkt, überwachsen oder voller Hindernisse wie Schilder, Mülltonnen usw.

Das Ausweichen des Radverkehrs auf eine Straße ohne eigenen Radfahrstreifen ist problematisch, da die Konstellation „Gehweg und Radfahrer frei“ häufig an Stellen zu finden ist, an denen das Radfahren auf der Straße gefährlich ist.

Außerdem werden Radfahrende auf Straßen an Stellen mit Gehwegfreigabe vom motorisierten Verkehr häufig nicht toleriert und bedrängt.

Innerorts ereigneten sich in Deutschland im Jahr 2019 insgesamt 1.975.838 polizeilich erfasste Verkehrsunfälle.

Dies entspricht einem Anteil von 74 % aller in Deutschland polizeilich erfassten Verkehrsunfälle des Jahres 2019.

Bei insgesamt 207.625 Verkehrsunfällen, welche sich innerorts im Jahr 2019 ereigneten, war ein Personenschaden zu verzeichnen.

Pro Tag ereigneten sich somit innerorts im Jahr 2019 durchschnittlich 569 Verkehrsunfälle mit einem Personenschaden.

Bei den innerörtlich auftretenden Verkehrsunfällen wurden im Jahr 2019 insgesamt 214.309 Personen leicht verletzt, 34.103 Personen wurden schwer verletzt und 932 Personen getötet.

(Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), GENESIS-Online Datenbank, 2020)

Weitere Daten für Leverkusen unter:

https://koeln.polizei.nrw/sites/default/files/2021-03/vu-stat_2020_Stadtgebiet%20Leverkusen_0.pdf

Zur Verbesserung der Radverkehrssituation – auch zum Erreichen der Klimaziele im Sektor Verkehr - in Leverkusen ist daher die Einrichtung einer eigenen Radverkehrsanlage mit sicherer Wegeführung überall dort angezeigt, wo sie möglich ist.

Wo dies nicht möglich ist, sollte ein streckenbezogenes Tempolimit auf 30 km/h für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer*innen sorgen.

Aus finanzieller Sicht ist die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur aktuell günstig, da es eine Reihe von Fördermöglichkeiten für Radverkehrsverbesserungen von Bund und Land gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Klimaliste Leverkusen

Benedikt Rees



Benedikt Rees